

Benjamin Britten verwandelt die Metamorphosen in Musik

Jesper

Die Uraufführung von Britten's ‚Metamorphosen‘ fand – wie vorgesehen – im Sommer 1951 auf dem Aldeburgh-Festival statt. Britten hatte die Stücke der Oboistin Joy Boughton gewidmet, die die Stücke bei der Premiere auch spielte.

Die Aufführung wurde auf besondere Weise inszeniert – in und an einem See: Die Musik erklang von verschiedenen Orten im Schilf aus; die Zuhörer saßen in Booten und lauschten von dort der Musik.

Die Aufführung kam gut an. Ein Musik-Kritiker schrieb:

„... each piece is like a pastoral improvisation¹, where the shepherd's² pipe can never remember the original starting point of a tune and loses itself in a fresh excursion of exquisite musical verbiage³.“ (Music and Letters 33 / 1952, 365f.)



¹ pastoral improvisation = spontane Spiel eines Hirten | ² shepherd = Schäfer | ³ verbiage = (Wort-)Schwall